

## VORWORT

Nachdem es gelungen war, die erste Hälfte des Lexikons annähernd innerhalb des geplanten zeitlichen Rahmens fertigzustellen, beginnt nun – um ein gängiges Bild zu gebrauchen – der Abstieg vom Gipfel. Allerdings zeigt die praktische Erfahrung, daß mit fortschreitendem Lebensalter die Abwärtsbewegung häufig mühsamer erfolgt als der Aufstieg. So sind es beim LBG folgende, teils bekannte, teils neue Probleme, die sich in zunehmendem Maße bemerkbar machen:

1. die Vergleichung mit dem TLG hat nach Möglichkeit auch mit der jeweils aktuellen Internetversion zu erfolgen
2. die Zahl neu zu exzerprierender oder umzuzitierender Editionen wächst stetig, dazu hat eine konsequentere Berücksichtigung sinnvoller Varianten aus den kritischen Apparaten zu treten (z.B. Chronik des Manasses)
3. ab Datei 40 (6. Faszikel, dessen Ausarbeitung bereits im Gange ist) macht sich das Fehlen des Lexikons von Kriaras deutlich bemerkbar
4. insgesamt ergibt sich nach den Erfahrungen des 1. Bandes (A–K) ein Anwachsen des Umfangs pro Faszikel um etwa 10%, wobei der Arbeitsaufwand eindeutig in höherem Maße zunimmt

Dennoch soll versucht werden, folgenden zeitlichen Rahmen für die Fertigstellung des Manuskripts möglichst nicht zu überschreiten: 6. Fasz. Ende 2005, 7. Fasz. Mitte 2008, 8. Fasz. Ende 2010. Von entscheidender Bedeutung ist hierfür natürlich einerseits die eigene Arbeitskraft sowie die aller Mitarbeiter, andererseits die ungebrochene Förderung von deutscher (DFG) und österreichischer (ÖAW, FWF) Seite.

Außer den eben genannten Institutionen und den am Titelblatt genannten Mitarbeitern ist noch folgenden Kollegen und Mithelfern zu danken: I. Afentulidu und D. Ariantzi für Exzerpierungen, G. Henrich und J. Koder für die zusätzliche Durchsicht des Manuskripts, L. Burgmann für die Kontrolle juridischer Lemmata, meinen studentischen Hilfskräften in Bonn für den Vergleich anderer Lexika, B. Lienhard für Beratung bei Arabica, sowie I. Kohl und meiner Frau Hilda für Schreibarbeiten am Computer.

Zu danken ist ferner der ÖAW für die Aufnahme in ihre Publikationsreihe sowie dem FWF für einen erheblichen Druckkostenzuschuß.

Die neu hinzugekommenen Abkürzungen sind dem Beiheft zu entnehmen.

Wien–Bonn, August 2003

*Erich Trapp*